



## Abschlussprüfungskonzept

### Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle

#### an Wirtschaftsschulen ab 2018

Die Schülerinnen und Schüler aller Formen der Wirtschaftsschule legen 2018 erstmals die Abschlussprüfung im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle nach dem neuen LehrplanPLUS ab.

Die etablierte, kompetenz- und anwendungsorientierte Aufgabenkultur der Fächer Betriebswirtschaft und Rechnungswesen wird beibehalten.

Eckpunkte des Konzeptes:

- Seitens des ISB werden insgesamt fünf kompetenzorientierte Aufgabenstellungen ausgearbeitet, in denen der Schüler entweder die Perspektive des Konsumenten/Staatsbürgers oder die Perspektive des Arbeitnehmers/Unternehmers einnimmt.
- Für alle kompetenzorientierten Aufgabenstellungen aus der Perspektive des Arbeitnehmers/Unternehmers wird eine gemeinsame Unternehmensbeschreibung vorgegeben.
- Die vier prozessbezogenen Kompetenzen „Analysieren, Beurteilen, Kommunizieren und Handeln“ müssen vom Schüler situativ in der Prüfung angewandt und bei der Erstellung unterschiedlicher Handlungsprodukte unter Beweis gestellt werden.
- In jeder kompetenzorientierten Aufgabenstellung können maximal 25 Punkte erzielt werden.
- Seitens des ISB werden zwei kompetenzorientierte Aufgabenstellungen verpflichtend zur Bearbeitung vorgegeben (Aufgabe 1 und 2).
- Seitens des Prüflings werden zwei weitere kompetenzorientierte Aufgabenstellungen nach freier Wahl bearbeitet (Auswahl aus Aufgaben 3 bis 5).
- Alle kompetenzorientierten Aufgabenstellungen verbleiben bis zum Prüfungsende beim Prüfling. Der Prüfling vermerkt auf dem Mantelbogen der Prüfung die frei gewählten Aufgaben.
- Die Prüfungsdauer beträgt insgesamt 180 Minuten. Dieser Zeitraum beinhaltet die Entscheidungs- und die Bearbeitungszeit.
- Zugelassene Hilfsmittel:  
Elektronischer, nicht programmierbarer Taschenrechner; zugelassene Merkhilfe sowie Kontenrahmen

	<b>Abschlussprüfung bis 2017</b>	<b>Abschlussprüfung ab 2018</b>
Prüfungsart	schriftliche Prüfung	schriftliche Prüfung
Prüfungsdauer	105 Minuten	180 Minuten
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Fallaufgaben mit je 40 Punkten, Lehrkraft wählt eine Fallaufgabe aus</li> <li>• sechs Module mit je 8 Punkten, Lehrkraft wählt fünf Module aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fünf kompetenzorientierte Aufgabenstellungen mit je 25 Punkten</li> <li>• ISB gibt zwei kompetenzorientierte Aufgabenstellungen verpflichtend vor.</li> <li>• Der Schüler wählt aus den verbleibenden drei kompetenzorientierten Aufgabenstellungen eigenverantwortlich zwei aus.</li> </ul>
Notenschlüssel in Punkten	80 – 73 = 1 72,5 – 64 = 2 63,5 – 53 = 3 52,5 – 40 = 4 39,5 – 25 = 5 24,5 – 0 = 6	100 – 91 = 1 90,5 – 80 = 2 79,5 – 66 = 3 65,5 – 50 = 4 49,5 – 30 = 5 29,5 – 0 = 6
Zugelassene Hilfsmittel	elektronischer, nicht programmierbarer Taschenrechner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• elektronischer, nicht programmierbarer Taschenrechner</li> <li>• zugelassene Merkhilfe</li> <li>• Kontenrahmen</li> </ul>

## **Anmerkungen zu den Änderungen der Abschlussprüfung**

Die verstärkte Kompetenzorientierung des neuen Lehrplanes im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle bedingt eine allein situative Ausrichtung der Abschlussprüfung. Durch den damit einhergehenden Wegfall der Module benötigen die Schüler mehr Zeit, die Aufgaben handlungsorientiert zu lösen. Zudem müssen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit der Vielzahl der bereitgestellten Anlagen auseinandersetzen. Dies erhöht den Bearbeitungsaufwand. Hierdurch erhöht sich in der Konsequenz der pro Punkt veranschlagte Zeitaufwand.

Die Schülerinnen und Schüler müssen zwei vom ISB vorgegebene kompetenzorientierte Aufgabenstellungen verpflichtend bearbeiten. Somit wird gewährleistet, dass sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Prüfungsvorbereitung intensiv mit allen Facetten des Faches auseinandersetzen.

Zudem bearbeiten die Schülerinnen und Schüler aus den drei verbleibenden kompetenzorientierten Aufgabenstellungen zwei weitere. Durch die freie Wahl der zu bearbeitenden kompetenzorientierten Aufgabenstellungen soll der Schüler die im Unterricht erworbene Selbstkompetenz unter Beweis zu stellen. Die Prüfungszeit von 180 Minuten kann der Schüler für den Entscheidungsprozess und die Bearbeitung der Aufgaben frei nutzen.

Eine mündliche Prüfung ist derzeit nicht vorgesehen. Die Einführung ist jedoch nach Meinung der Kommission zukünftig anzustreben, damit alle Dimensionen des Kompetenzmodells angesprochen und abgeprüft werden können.

München, August 2016

Peter Schmidt  
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
Abteilung Berufliche Schulen  
Schellingstraße 155, 80797 München  
Tel.: 089 2170-2185  
Fax: 089 2170-2215  
E-Mail: [peter.schmidt@isb.bayern.de](mailto:peter.schmidt@isb.bayern.de)